



ANTON BRUCKNER

„Te Deum“

„Messe Nr. 3 in f-Moll“

Sonnabend 19. Oktober 2024

17:00 Uhr

St. Laurentii-Kirche Itzehoe



Besser

gut bei

Stimme



GeloRevoice®
Halstabletten

- Lindert Halskratzen, Hustenreiz, Heiserkeit
- Hilft schnell spürbar und lang anhaltend
- Bildet einen befeuchtenden Schutzfilm



POHL BOSKAMP 

gelovoice.de

Folge auf  

Mitwirkende:

Itzehoer Konzertchor

Wandsbeker Sinfonie Orchester

Frauke Thalacker, Sopran

Katja Pieweck, Alt

Aaron Godfrey-Mayes, Tenor

Manos Kia, Bass

Leitung: **Wolf Tobias Müller**

Anton Bruckner (1824-1896)

„Te Deum“ (WAB 45)

Te deum

Te ergo

Aeternum fac

Salvum fac

In te Domine speravi

kurze **PAUSE** am Platz

„Messe Nr. 3 in f-Moll“ (WAB 28)

Kyrie

Gloria

Credo

Sanctus

Benedictus

Agnus Dei



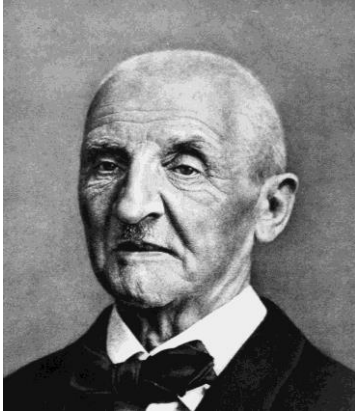
Eure
Stadtwerke
Itzehoe

Eure

Stimmen

machen Vielfalt zu einem Erlebnis.

Weil Vielfalt unsere Region stark macht,
engagieren wir uns für mehr als Energie.



Anton Bruckner

(* 4.9.1824, Ansfelden; † 11.10.1896, Wien)

Anton Bruckner hatte es nicht leicht. Ein Leben lang war der österreichische Komponist von Selbstzweifeln geplagt. Anton Bruckner stammte aus einfachen, ländlichen Verhältnissen. Nach dem Tod seines Vaters wurde er 1837 als Singknabe im Stift Sankt Florian aufgenommen.

Nach mehreren Jahren als Schulhilfe und autodidaktischem Orgel- und Klavierstudium arbeitete er zunächst als Organist in Sankt Florian, von 1855 dann als Domorganist in Linz. Über Simon Sechter und Otto Kitzler in Musiktheorie und Instrumentation eingeführt, entdeckte er Richard Wagner als künstlerisches Vorbild, den er zeit seines Lebens bewunderte und auch mehrfach in Bayreuth besuchte.

1868 wurde Anton Bruckner Professor für Generalbass, Kontrapunkt und Orgel am Konservatorium in Wien, zehn Jahre später Hoforganist, 1891 schließlich Ehrendoktor der Wiener Universität. Er galt als wichtiger Orgelvirtuose seiner Epoche, musste jedoch auf die Anerkennung als Komponist lange warten. Erst die zwischen 1881 und 1883 entstandene „Symphonie Nr.7, E-Dur“ mit dem unter dem Eindruck von Wagners Tod entstandenen berühmten „Adagio“ brachte die erhoffte Anerkennung, auch wenn er sie angesichts seiner Tendenz zur Skepsis und Selbstkritik nicht wahrhaben wollte.

Anton Bruckner war ein Einzelgänger, der sich keiner Schule oder Lehrmeinung anschließen wollte. Er komponierte zahlreiche geistliche Vokalwerke wie seine drei Messen, die „Missa Solemnis b-Moll“ (1854), das „Te Deum“ (1881–84) und zahlreiche Motetten. Als Symphoniker schrieb er von 1863 an insgesamt neun Symphonien und viele symphonische Studien, wobei er dazu neigte, fertige Fassungen mehrfach zu überarbeiten. Bruckners Orchesterwerke galten lange als unspielbar, waren aber lediglich für die Tonsprache ihrer Zeit ungewöhnlich kühn, die Traditionen von Beethoven über Wagner bis zur Volksmusik vereinende Klangmonumente an der Grenze von Spätromantik und Moderne.

www.klassikakzente.de/anton-bruckner/biografie

A man with light brown hair and a beard, wearing a dark green tuxedo with a matching bow tie, stands on a gravel path. He is leaning against a classic dark green convertible car, possibly a Volkswagen Beetle. The background shows a green lawn and trees under a clear blue sky.

REESE

MODE FÜR MÄNNER

WILSTER & BRUNSBÜTTEL

www.reese-moden.de

Te Deum

Über das „Te Deum“, sein theologisches opus summum, hat Bruckner gesagt: „Wenn mich der liebe Gott einst zu sich ruft und fragt: ‚Wo hast du die Talente, die ich dir gegeben habe?‘, dann halte ich ihm die **Notenrolle mit meinem Te Deum** hin, und er wird mir ein gnädiger Richter sein.“

Messe Nr. 3 in f-Moll

Der damals noch (aus Wiener Sicht) in der Provinz, in Linz, ansässige Bruckner wurde 1867 nach dem Erfolg seiner d-Moll-Messe vom Obersthofmeisteramt beauftragt, eine Messe für die Hofmusikkapelle zu schreiben. Das Werk wurde von den Musikern jedoch prompt als unspielbar abgelehnt und somit zunächst „schubladiert“. Bruckner wollte sich damit nicht zufriedengeben, mietete kurzerhand um 300 Gulden das Hofopernorchester und engagierte den Singverein, um das Werk fast 5 Jahre nach seiner Entstehung doch noch aufführen zu können. Dies geschah schließlich mit großem Erfolg, nach vielen Widerständen und mühsamer Probenarbeit, am 16. Juni 1872 in St. Augustin, bemüht, dirigiert von Bruckner selbst, nachdem der Chef des Singvereins, Johann v. Herbeck, im letzten Moment die Nerven und das Dirigat geschmissen hatte.

Die Messe wurde dann von Bruckner immer wieder ein wenig nachbearbeitet, auch noch öfter unter seiner Leitung aufgeführt, blieb jedoch auf Grund ihrer außerordentlichen Anforderungen an Chor und Orchester für den „normalen“ Kirchenmusikbetrieb unspielbar und jenen wenigen Orten vorbehalten, welche die besten Sänger und Orchestermusiker zur Verfügung hatten.

Es ist die faszinierende Klang(ver)dichtung Bruckners und sein gar nicht so (wie oft unterstellt wird) „einfältiger“ oder naiver Glaube, die sich den meisten Zuhörern beim einmaligen „Durchlauf“ des Werkes leider kaum erschließen, weil sie – wir – normalerweise nicht gewohnt sind, so viel verdichtete Information aufzunehmen. Einstudierung und Proben der Messe gibt den Chormitgliedern die Möglichkeit, tiefer in die Feinheiten der Komposition einzudringen; so auch dem oftmaligen Hörer. Und auch wer bisher nichts mit Begriffen wie Chromatik und Tonartencharakteristik anfangen konnte, mag eine Idee davon bekommen, wie der Komponist hier ganz bewusst die verschiedenen Tonarten einsetzt und damit ein Klangbild entwirft, wie auch ein Maler einmal kräftige, helle oder dunkle Farbtöne, und dann wieder nur feinste Nuancen verwendet, um Wirkung und Stimmung zu erzeugen, um eine Geschichte zu erzählen. Zudem stehen in der traditionellen Lehre der Chromatik jede Tonart nicht nur für eine bestimmte (Klang)farbe, sondern wird auch mit bestimmten Inhalten assoziiert (z. B. g-Moll: „Tod“; D-Dur: „Sieg“, usf.).

(Martin Filzmaier, Chorvereinigung St. Augustin, Wien)

„Te Deum“

1. Te Deum laudamus: te Dominum confitemur. Te aeternum patrem, omnis terra veneratur. Tibi omnes Angeli: tibi caeli et universae potestates. Tibi cherubim et seraphim, incessabili voce proclamant: „Sanctus, Sanctus, Sanctus Dominus Deus Sabaoth. Pleni sunt caeli et terra maiestatis gloriae tuae.“ Te gloriosus Apostolorum chorus, Te Prophetarum laudabilis numerus, Te Martyrum candidatus laudat exercitus. Te per orbem terrarum sancta confitetur Ecclesia: Patrem immensae maiestatis; Venerandum tuum verum et unicum Filium; Sanctum quoque Paraclitum Spiritum. Tu rex gloriae, Christe: Tu Patris sempiternus es Filius. Tu, ad liberandum suscepturus hominem, non horruisti Virginis uterum. Tu, devicto mortis aculeo, aperuisti credentibus regna caelorum. Tu ad dexteram Dei sedes, in gloria Patris. Iudex crederis esse venturus	<i>1. Dich, Gott, loben wir, dich, Herr, preisen wir. Dir, dem ewigen Vater, huldigt das Erdenrund. Dir rufen die Engel alle, dir Himmel und Mächte insgesamt, die Kerubim dir und die Seraphim, mit niemals endender Stimme zu: „Heilig, heilig, heilig der Herr, der Gott der Scharen! Voll sind Himmel und Erde von deiner hohen Herrlichkeit.“ Dich preist der glorreiche Chor der Apostel; Dich der Propheten lobwürdige Zahl; dich der Märtyrer leuchtendes Heer; dich preist über das Erdenrund die heilige Kirche; dich, den Vater unermessbarer Majestät; deinen wahren und einzigen Sohn; und den Heiligen Fürsprecher Geist. Du König der Herrlichkeit, Christus. Du bist des Vaters alleiniger Sohn. Du hast der Jungfrau Schoß nicht verschmäht, bist Mensch geworden, den Menschen zu befreien. Du hast bezwungen des Todes Stachel und denen, die glauben, die Reiche der Himmel aufgetan. Du sitzt zur Rechten Gottes in deines Vaters Herrlichkeit. Als Richter, so glauben wir, kehrst du einst wieder.</i>
2. Te ergo quaesumus, tuis famulis subveni, quos pretioso sanguine redemisti.	<i>2. Dich bitten wir denn, komm deinen Dienern zu Hilfe, die du erlöst mit kostbarem Blut.</i>
3. Aeterna fac cum sanctis tuis in gloria numerari.	<i>3. In der ewigen Herrlichkeit zähle uns deinen Heiligen zu.</i>

- | | |
|---|---|
| <p>4. <i>Salvum fac populum tuum</i>
 <i>Domine, et benedic haereditati</i>
 <i>tuae.</i>
 <i>Et rege eos, et extolle illos usque</i>
 <i>in aeternum.</i>
 <i>Per singulos dies, benedicimus te.</i>
 <i>Et laudamus nomen tuum in</i>
 <i>saeculum, et in saeculum saeculi.</i>
 <i>Dignare Domine, die isto sine</i>
 <i>peccato nos custodire.</i>
 <i>Miserere nostri, Domine,</i>
 <i>miserere nostri.</i>
 <i>Fiat misericordia tua Domine,</i>
 <i>super nos, quemadmodum</i>
 <i>speravimus in te.</i></p> | <p>4. <i>Rette dein Volk, o Herr,</i>
 <i>und segne dein Erbe;</i>
 <i>und führe sie und erhebe sie</i>
 <i>bis in Ewigkeit.</i>
 <i>An jedem Tag benedeien wir dich</i>
 <i>und loben in Ewigkeit deinen Namen,</i>
 <i>ja in der ewigen Ewigkeit.</i>
 <i>In Gnaden wollest du, Herr,</i>
 <i>an diesem Tag uns ohne Schuld</i>
 <i>bewahren.</i>
 <i>Erbarme dich unser, o Herr,</i>
 <i>erbarme dich unser.</i>
 <i>Lass über uns dein Erbarmen geschehn,</i>
 <i>wie wir gehofft auf dich.</i></p> |
| <p>5. <i>In te, Domine, speravi:</i>
 <i>non confundar in aeternum.</i></p> | <p>5. <i>Auf dich, o Herr, habe ich meine</i>
 <i>Hoffnung gesetzt. In Ewigkeit werde ich</i>
 <i>nicht zuschanden.</i></p> |



"Kitzler-Studienbuch" – Anton Bruckners Studien in Harmonie- und Instrumentationslehre bei Otto Kitzler

2013 konnte die **Österreichische Nationalbibliothek** eine wertvolle Originalhandschrift erwerben, die bis dato der Öffentlichkeit nicht zugänglich war. Der umfangreiche Band enthält **Kompositionsstudien**, die **Anton Bruckner** in den Jahren 1861 bis 1863 beim Linzer Kapellmeister Otto Kitzler angefertigt hat, sowie vollständige Kompositionen, darunter das Streichquartett, vier Fantasien für Klavier, Drei Orchesterstücke, die Overtüre in g-Moll u. a. (Stretta)

„MESSE Nr. 3 in f-Moll“

1. Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.

*1. Herr, erbarme dich.
Christus, erbarme dich.
Herr, erbarme dich.*

2. Gloria in excelsis Deo.
Et in terra pax hominibus bonae
 voluntatis.
Laudamus te. Benedicimus te.
Adoramus te. Glorificamus te.
Gratias agimus tibi propter magnam
 gloriam tuam.
Domine Deus, Rex caelestis,
 Deus Pater omnipotens.
Domine Fili unigenite, Iesu Christe.
 Domine Deus, Agnus Dei,
 Filius Patris.
 Qui tollis peccata mundi,
 miserere nobis.
Qui tollis peccata mundi, suscipe
 deprecationem nostram.
Qui sedes ad dexteram Patris,
 miserere nobis.
Quoniam tu solus Sanctus.
 Tu solus Dominus.
Tu solus Altissimus, Iesu Christe.
 Cum Sancto Spiritu,
 in gloria Dei Patris.
 Amen.

*2. Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden und den
Menschen ein Wohlgefallen!
Wir loben dich, wir beneiden dich,
wir beten dich an, wir preisen dich,
wir sagen dir Dank um deiner großen
Herrlichkeit willen.
Herr Gott! Himmlischer König!
Allmächtiger Vater!
Herr, du eingebornen Sohn, Jesu Christe!
Herr, Gott, du Lamm Gottes, Sohn des
Vaters!
Der du die Sünde der Welt trägst,
erbarme dich unser!
Der du die Sünde der Welt trägst,
nimm an unser Gebet.
Der du sitzt zur Rechten des Vaters,
erbarme dich unser!
Denn du allein bist heilig,
denn du allein bist der Herr,
du allein bist der Allerhöchste, Jesus
Christus mit dem Heiligen Geiste
in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters.
Amen!*

3. Credo in unum Deum.
 Patrem omnipotentem,
 factorem caeli et terrae,
 visibilium omnium et invisibilium.
Et in unum Dominum Jesum Christum,
 Filius Dei unigenitum,
Et ex Patre natum ante omnia saecula.
 Deum de Deo, lumen de lumine,
 Deum verum de Deo vero.
 Genitum, non factum,

*3. Wir glauben an den einen Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.
Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Gott von Gott, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen,*

consubstantialem Patri: per quem omnia facta sunt.	<i>eines Wesens mit dem Vater; durch ihn ist alles geschaffen.</i>
Qui propter nos homines et propter nostram salutem descendit de caelis.	<i>Für uns Menschen und zu unserem Heil ist er vom Himmel gekommen, hat Fleisch angenommen durch den</i>
Et incarnatus est de Spiritu Sancto ex Maria Virgine: Et homo factus est.	<i>Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden. Er wurde für uns gekreuzigt</i>
Crucifixus etiam pro nobis sub Pontio Pilato: passus, et sepultus est.	<i>unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden, ist am dritten Tage auferstanden nach</i>
Et resurrexit tertia die, secundum scripturas.	<i>der Schrift und aufgefahren in den Himmel.</i>
Et ascendit in caelum: sedet ad dexteram Patris.	<i>Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in</i>
Et iterum venturus est cum gloria iudicare vivos et mortuos:	<i>Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein.</i>
Cujus regni non erit finis.	<i>Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater und dem Sohn</i>
Et in Spiritum sanctum Dominum, et vivificantem:	<i>hervorgeht, der mit dem Vater und dem</i>
Qui ex Patre, Filioque procedit.	<i>Sohn angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten, und die eine, heilige, katholische</i>
Qui cum Patre, et Filio simul adoratur, et conglorificatur:	<i>und apostolische Kirche. Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.</i>
Qui locutus est per Prophetas.	<i>Wir erwarten die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt.</i>
Et unam, sanctam, catholicam et apostolicam Ecclesiam.	<i>Amen.</i>
Confiteor unum baptisma in remissionem peccatorum.	<i>4. Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr Zebaoth! Alle Lande sind Deiner Ehre voll.</i>
Et expecto resurrectionem mortuorum	<i>Hosanna in der Höhe!</i>
Et vitam venturi saeculi.	<i>5. Gelobt sei der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!</i>
Amen.	<i>6. Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt, erbarme dich unser.</i>
4. Sanctus, Sanctus, Sanctus, Dominus Deus Sabaoth.	<i>Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt, erbarme dich unser.</i>
Pleni sunt coeli et terra gloria tua.	<i>Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt, gib uns deinen Frieden</i>
Osanna in excelsis	
5. Benedictus qui venit in nomine Domini.	
Osanna in excelsis.	
6. Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis.	
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis.	
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona nobis pacem.	



BES SER BAU EN

Von funktionalen Mehrzweckhallen über energieeffiziente Gewerbeanlagen in Hybridbauweise bis zu großen Logistikimmobilien – wir planen, entwickeln und bauen mit den Werkstoffen Beton und Stahl, aber am liebsten mit Holz, für die Zukunft!

**Büro- & Gewerbebauten | Logistikimmobilien |
KFZ-Handel & Werkstätten | Bau- und Verbrauchermärkte |
Mehrzweckhallen | gewerblicher Wohnungsbau**

Von der ersten Idee bis zur schlüsselfertigen Übergabe. Wir bieten Ihnen als Generalunternehmer sämtliche Schritte des Bauprozesses aus einer Hand und garantieren Ihnen qualitativ hochwertige, wirtschaftliche Komplettlösungen für Ihr Bauprojekt.

Kontaktieren Sie uns – wir beraten Sie gerne!

**Besser bauen.
Mit Holz.**

S
Schütt



Itzehoer Konzertchor

1922 wurde der Itzehoer Konzertchor gegründet. In einer Zeit nach dem 1. Weltkrieg war die Sehnsucht nach Normalität und das Bedürfnis, sich wieder kulturell zu engagieren, sehr groß, so dass der Aufruf des Gymnasiallehrers der Kaiser-Karl-Schule Heinrich Laubach, einem Chor beizutreten, der sich der geistlichen Musik widmen sollte, dankbar angenommen wurde. Mit großen Orchestern und namhaften Solisten führt der Itzehoer Konzertchor in der St. Laurentii-Kirche, im ehemaligen Stadttheater und im theater itzhoe seitdem chorsinfonische Werke großer Komponisten von Bach, Beethoven, Brahms, Bruckner, Haydn, Mendelssohn, Mozart, Verdi bis hin zu Orff und Jenkins auf. Allein das „Brahmsrequiem“ kam 14 Mal zur Aufführung, gefolgt von Händels „Messias“ und dem „Verdirequiem“ mit jeweils 10 Aufführungen. „Very British“ - mit Karl Jenkins und Händel - präsentierte sich der Konzertchor unter der Leitung von Wolf Tobias Müller im letzten Jahr den begeistertsten Zuhörern in der St. Laurentii-Kirche in Itzehoe.

Der Itzehoer Konzertchor hatte - bis heute - das Glück, stets qualifizierte und anerkannte Persönlichkeiten als Dirigenten zu haben, die es verstanden, die Sängerinnen und Sänger zu motivieren und zu begeistern. Mit Prof. Otto Spreckelsen (1924-1935 und 1945-1965), Dr. Wolfgang Rogge (1965-1969), Ernst-Erich Stender (1969-1976), Hartmut Bethke (1976-1986), Eckhard Heppner (1986-2019) erlebten, und seit 2019 Wolf Tobias Müller erleben die Sängerinnen und Sänger großartige Momente der Musik, regelmäßig gekrönt von bejubelten Aufführungen in Itzehoe und Hamburg, von Konzertreisen nach Trier, Breslau, Stettin oder demnächst im Januar 2025 nach New York in die Carnegie Hall sowie im Mai 2025 nach Strzyzow und Rzeszow/Polen. Mit der Zeit gehend, widmet sich der Konzertchor auch zeitgenössischen Komponisten. Für 2026 hat sich Wolf Tobias Müller eine konzertante Aufführung der Oper „Porgy and Bess“ von Georges Gershwin vorgenommen, die am Sonntag, 31. Mai 2026 im theater itzhoe zur Aufführung kommt.

Singen im Konzertchor ist ein anstrengungswertes Vergnügen – zum Mitmachen ist jeder herzlich eingeladen.

Besuchen Sie uns auf unserer Webseite: www.itzehoerkonzertchor.de oder auf Instagram



Stressless

Möbelhaus wolfsteller

Ihr Spezialist für Einrichtungen und Küchen



Burger Str. 3, 25554 Wilster | Tel. 04823 9498-0 | www.wolfsteller.de



Breite Straße 45
25524 Itzehoe
www.woelflein-itzehoe.de

Montag - Freitag
09:30 - 13:30 Uhr
14:00 - 18:00 Uhr

Samstag
09:30 - 14:00 Uhr



Wölflein

Für Babys & Kinder bis Größe 140



Wandsbeker Sinfonie Orchester

Das Wandsbeker Sinfonieorchester (WSO) wurde 1982 von der [Hamburger Volkshochschule](#), der Jugendmusikschule und der Hochschule für Musik gegründet. Ziel war es, Studenten die Möglichkeiten zu Dirigaten im Rahmen ihres Studiums zu geben. Lehrern der Jugendmusikschule sollte eine Fortbildungsmöglichkeit mit praktischem Bezug und fortgeschrittenen Laien die Möglichkeit zum Orchesterspiel geboten werden. Die Orchesterteilnehmer kommen aus Hamburg und seinem Umland bis Lübeck im Norden und Soltau im Süden.

Die rege Konzerttätigkeit umfasst neben bekannter sinfonischer Literatur viele in Deutschland weniger bekannte Musikstücke, auch zeitgenössische. Mehrere Hamburger Erstaufführungen und eine ganze Reihe an Uraufführungen lassen sich aufzählen, ebenso eine Anzahl an Auslandskontakten zu Orchestern und Chören.

Das Wandsbeker Sinfonie Orchester wird gefördert vom Volkshochschulverein Hamburg-Ost e.V. und ist Mitglied im Bundesverband deutscher Liebhaberorchester e.V. - BDLO (www.bdlo.de und www.bdlo-nord.de). 2007 wurde ihm von der Bezirksversammlung Wandsbek der Kulturpreis verliehen.

Seit November 2016 liegt die musikalische Leitung des Orchesters in den Händen von Wolf Tobias Müller. Der schleswig-holsteinische Dirigent, Chorleiter und Pianist absolvierte von 2012 bis 2019 das Studium im Fach Dirigieren am Johannes-Brahms-Konservatorium in Hamburg in der Dirigierklasse von Mike Steurethaler. Im Januar 2013 übernahm er die musikalische Leitung des "[VielHarmonie Orchesters](#)" aus Elmshorn von seinem Vorgänger Ralf Hagens. Sein musikalischer Schwerpunkt liegt in der sinfonischen Orchestermusik vom Barock bis heute.

A woman with long blonde hair is standing on a wooden pier. She is wearing a beige, textured, button-up jacket over a grey turtleneck sweater and wide-leg grey trousers. She is looking directly at the camera. The background shows a wooden structure with a staircase and a cloudy sky.

B&H

WIR SIND MODE

MODEHERBST

Die schönsten Trends
zum Wohlfühlen.



Wolf Tobias Müller

Wolf Tobias Maximilian Müller, geboren 1991, studierte Dirigieren am Johannes-Brahms-Konservatorium in Hamburg.

Erste musikalische Erfahrungen mit der Hamburgischen Staatsoper sammelte Wolf Tobias Maximilian Müller bereits in drei Produktionen, von 2009 bis 2012, als Pianist im Orchester der opera piccola. Im Februar 2018 lag die musikalische Leitung der Oper "Die arabische Prinzessin" in seinen Händen.

Als Dirigent ist er vor allem im norddeutschen Raum tätig, so wählte ihn das **VielHarmonie Orchester Elmshorn** schon 2013 zum musikalischen Leiter und Dirigenten.

Nach einem Jahr als Interimsdirigent des

Wandsbeker Sinfonie Orchesters übernahm er im Herbst 2016 die gesamte musikalische Leitung auch dieses Orchesters, das neben einem großen sinfonischem Repertoire auch regelmäßig Oratorien mit Chören zur Aufführung bringt. Neben der Arbeit mit Orchestern liegt die Leitung verschiedener Chöre in den Händen des ehemaligen, langjährigen Mitgliedes der Chorknaben Uetersen.

Mit der Übernahme des Chores am **Johannes-Brahms-Konservatorium** im Dez 2018 wurde zeitgleich der **Lehrauftrag für das Fach Chorleitung** erteilt. Im März 2019 übernahm Wolf Tobias Müller die Leitung des von Rolf Zuckowski gegründeten Elbkinderchores in Hetlingen. Seit November 2019 liegt auch die Leitung des **Itzehoor Konzertchores** in seinen Händen. Das **Hasse-Orchester Bergedorf** wählte ihn im Herbst 2021 zum Dirigenten, die **Hamburger Orchestergemeinschaft** im Mai 2024.

Im Januar 2024 kehrt der Dirigent zu seinen eigenen musikalischen Wurzeln zurück und übernimmt die Vorchöre der Chorknaben Uetersen. Mit großem Erfolg wurde am 19.05.2024 Gustav Mahlers 2. Sinfonie mit einem Projektorchester und Projektchor mit 200 Mitwirkenden in der Hamburger Laeishalle aufgeführt. Regelmäßig begleitete Wolf Tobias Maximilian Müller die ehemalige, langjährige Chefdirigentin der Hamburgischen Staatsoper, Simone Young, als Assistent bei Konzertreisen national und international, wie Dresden, Berlin, Frankfurt, Manchester und Stockholm. (www.wolftobiasmueller.de)

Frauke Maria Thalacker

(Lyrischer Koloratursopran) war 1. Preisträgerin beim internationalen Seghizzi Gesangswettbewerb in Italien, studierte bei Prof. Charlotte Lehmann (Hannover/Würzburg) Gesang, sowie im Fach Methodik. In diesen Jahren wurde ihre Ausbildung von Prof. Dr. Ernst Huber-Contwig im Bereich der Musikkinästhesie und der „Musik der Moderne“ intensiv begleitet. Vorher absolvierte sie ihr Gesangsstudium an der Musikhochschule Lübeck bei Marie-Louise Ages und bei Kammersängerin Prof. Hilde Zadek in Wien, ebenso Liedinterpretation mit Charles Spencer (London/ Wien). In dieser Zeit hatte sie die Gelegenheit mit Regisseuren, wie Marco Aturo Marelli, Werner Saladin und Ehard Fischer zu arbeiten.

Neben Opernengagements und zahlreichen Liederabenden gab sie Konzerte mit dem Kammerorchester des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg, dem Folkwang-Orchester Essen, dem Georgischen Kammerorchester und der Prager Philharmonie. Es folgten Konzerte unter der Leitung von Aribert Reimann beim Bayrischen Rundfunk und dem Schleswig-Holstein-Musikfestival im Auftrag des NDR (Rolf-Liebermann-Studio) sowie Konzerte mit der Neuen Philharmonie Duisburg, dem Orchestre Nationale de Lyon und den Nürnberger Symphonikern. Sie gab Konzerte im Konzerthaus Berlin und am Gasteig München, Rezitationskonzerte mit Christian Quadflieg, der Schauspielerin Nina Hoyer sowie gemeinsame Konzerte mit René Kollo. Rundfunkaufnahmen, CD-Produktionen, Konzerte und Engagements im In- und Ausland dokumentieren ihr künstlerisches Schaffen. Das Repertoire der Sopranistin reicht von „Zeitgenössischer Musik“, über Oper und Oratorium bis zum Lied. Zu ihren Partien gehören u.a. Konstanze, Juliette, Ophelia, Manon (Massenet), Zerbinetta, Gilda, Königin der Nacht und Lulu.



(Holdenstedter Schlosswochen)



KATJA PIEWECK

Katja Pieweck, geboren in Hamburg, studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei Judith Beckmann. Von 1997 bis 1999 war sie Mitglied des Internationalen Opernstudios der Staatsoper Hamburg, anschließend wurde sie dort Ensemblemitglied. Sie gastierte an zahlreichen Opernhäusern, darunter die Staatsoper Unter den Linden Berlin, die Semperoper Dresden, die Oper Leipzig, das Staatstheater Mainz und die Staatsoper Hannover sowie bei den Herrenchiemsee Festspielen. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Donna Elvira (*Don Giovanni*), Leonore (*Fidelio*), Ariadne/Primadonna (*Ariadne auf Naxos*), Kartenaufschlägerin (*Arabella*), Goneril (*Lear*), Brigitta (*Die tote Stadt*), Fricka (*Das Rheingold*), Mary (*Der fliegende Holländer*), Brangäne (*Tristan und Isolde*), Emilia (*Otello*) und Larina (*Eugen Onegin*). Zudem ist sie auch als Konzertsängerin tätig und trat u. a. mit den Berliner Philharmonikern auf. Bisherige Partien an der Bayerischen Staatsoper: Aufseherin (*Elektra*), Mère Marie (*Dialogues des Carmélites*), Gertrud (*Hänsel und Gretel*) und Marcellina (*La nozze di Figaro*). Sie kehrt in der Spielzeit 2023/24 hierher zurück mit der Partie der Aufseherin sowie als La zia principessa in *Suor Angelica*. (Stand: 2024)

(Bayerische Staatsoper)

Aaron Godfrey-Mayes

Geburtsort: Mansfield, Vereinigtes Königreich
Mitglied im Internationalen Opernstudio der Staatsoper Hamburg seit der Spielzeit 2023/24
Studium: Mascarade Emerging Artist (2022-2023). Mascarade Opera Studio (2021-2022).

Advanced Diploma, Royal Academy Opera. Master of Arts, Royal Academy of Music. Bachelor of Music, Royal Academy of Music

Meisterklassen: Allan Clayton, Royal Academy of Music. Dennis O'Neill, Royal Academy of Music. Carmen Santoro, Mascarade Opera Studio. Ann Murray. Ian Partridge, Royal Academy of Music

Auszeichnungen: Erster Platz, Royal Academy of Music Pavarotti-Preis. Dritter Platz & Wil Keune Mozart Preis, Veronica Dunne Internationaler Gesangswettbewerb. Erster Platz, David Clover Festival of Singing Recital Preis. Italienischer Opernpreis des 19. Jahrhunderts, Mozart-Gesangswettbewerb. Preisträger, Richard Lewis/Jean Shanks Award. Erster Platz, Nottinghamshire Masonic Music Association Bursary

Wichtige Partien: Don Ramiro (La Cenerentola), Ferrando (Così fan tutte), Flöte (Ein Sommernachtstraum), Ali (Adina), Albert Herring (Albert Herring), Triquet (Eugene Onegin)



Manos Kia

Mit seiner Interpretation des Figaro in »Le Nozze di Figaro« beim Internationalen Gesangswettbewerb der Kammeroper Rheinsberg erhielt Manos Kia eine Nominierung als Nachwuchskünstler des Jahres 2013 in der Opernwelt. In den vergangenen Spielzeiten war Manos Kia ständiger Gast an der Staatsoper Berlin, Staatstheater Braunschweig, Staatstheater Mainz, Theater Kiel, Oper Halle, Stadttheater Bremerhaven, Theater Winterthur (CH), den Neuen Eutiner Festspielen und dem »Copenhagen Opera-festival«. Dort interpretierte er diverse Fachpartien, wie z.B. Papageno in »Die Zauberflöte«, Marcello

und Schaunard in »La Bohème«, Dancairo in »Carmen«, Figaro in »Le Nozze di Figaro«, Kaspar und Ottokar in »Der Freischütz«, Mr. Ford in Verdis »Falstaff« u.v.m.

Auch im Konzertfach ist Manos Kia ein gefragter Solist. So sang er bereits mehrere Male in der Berliner Philharmonie und im Konzerthaus Berlin große Oratorien und Symphonien seines Faches wie z.B. die »Petite Messe Solennelle« von G. Rossini, G. Mahlers 8. Symphonie der 1000 oder das Bass Solo in Mozarts Requiem. Im März 2023 war der Bariton erstmals in der Laeiszhalle Hamburg mit den »Liedern eines fahrenden Gesellen« von G. Mahler zu erleben. (theater Kiel)

Mit dabei in der Carnegie Hall New York am 20. Januar 2025



DISTINGUISHED CONCERTS INTERNATIONAL INVITATION

Jenkins: *Gloria*

Dr. Jonathan Griffith, Conductor

Isaac Stern Auditorium/Perelman Stage, Carnegie Hall

Itzehoer Konzertchor



Changing Lives through the Power of Performance



Distinguished Concerts International New York

250 West 57th Street, 19th Floor, New York, NY 10107 | 212.707.8566 | Concerts@DCINY.org



New York, New York Itzehoer Konzertchor ist in die USA eingeladen

Itzehoe – Seite 10



Jeder, der aktiv oder passiv an einem der beiden „Very British“ - Konzerte des Itzehoer Konzertchores gemeinsam mit dem Wandsbeker Sinfonie Orchester im Herbst 2023 in der St. Laurentii-Kirche Itzehoe und in der Heilig-Geist-Kirche in Hamburg-Farmsen teilgenommen hat, wird sich an die fulminante Resonanz erinnern, die die Konzerte bei ihrem Publikum gefunden haben. Dies galt insbesondere der Aufführung zweier Werke („Te Deum“ und „Gloria“) des meistgespielten zeitgenössischen waliser Komponisten Sir Karl Jenkins, die die Zuhörerinnen und Zuhörer zu ungewohnten Beifallsstürmen hingerissen haben.

Diese Konzerte haben hohe Wellen über die Region hinaus und sogar über den Atlantik bis nach New York City geschlagen. Dort wirkt der junge, als Komponist ausgebildete Jeffrey Cambell Binner (kurz Jeff Binner), der als Direktor of Development at Distinguished Concert International in New York (DCINY) jährlich große internationale besetzte Konzerte in der New Yorker Carnegie Hall organisiert.

In der Vergangenheit haben schon mehrere deutsche Chöre an diesen Konzertformaten mitgewirkt. Zuletzt der Bad Kreuznacher Chor „Capriccio“ und die Kantorei St. Michaelis aus Hof im Jahr 2023. Für den 20. Januar 2025 ist bei Anwesenheit und Teilnahme des Komponisten unter anderem die Aufführung des „Gloria“ von Sir Karl Jenkins in diesem weltberühmten Konzertsaal geplant.

Zu meiner grenzenlosen Überraschung erhielt ich am 14. März 2024 eine Mail eben jenes Jeff Binner, mit der er den Itzehoer Konzertchor zur Teilnahme an diesem Konzert in einem Projektchor in New York eingeladen hat. Diese Einladung richtet sich weltweit an Chöre, die – wie wir – in jüngerer Zeit Erfahrungen mit der Aufführung des „Gloria“ gesammelt haben.

Verständlicherweise habe ich die Mail zunächst für einen Scherz gehalten. Eine kurze Recherche im Internet hat aber schnell deren Seriosität ergeben. Unser musikalischer Leiter Wolf Tobias Maximilian Müller hat gleich telefonischen Kontakt mit Jeff Binner gehabt und sich mit ihm über Einzelheiten der Planung ausgetauscht. Unser Geschäftsführer Theodor Hinrichs hat weitere Informationen zum technischen und finanziellen Ablauf des Konzertes und dessen Vorbereitung eingeholt. Wenn es zur Verwirklichung dieses Projektes unter Teilnahme von Mitgliedern des Itzehoer Konzertchores kommt, wären wir einer der wenigen deutschen Chöre, dem die Ehre eines Auftritts in diesem großartigen Rahmen geboten wird. Die daraus resultierende Anerkennung unserer Chorarbeit mag Anregung und Motivation für potentielle Sängerinnen und Sänger sein, dem Chor beizutreten. Informationen über den Chor findet man im Internet unter www.itzehoerkonzertchor.de.

(Hartmut Schulz, 1. Vorsitzender)



ALLES UNTER
EINEM DACH

optional mit
Elementar- und
Sturmflutdeckung

Itzehoer Lösungen » **Wohngebäude-Schutz**

Itzehoer Versicherungen
Itzehoer Platz, 25521 Itzehoe
» **04821 773-0**
info@itzehoer.de



Beratersuche

 **Itzehoer**
Versicherungen
... und gut ✓

www.itzehoer.de

**Singen im
Konzertchor
ist ein
Anstrengung-
wertes
Vergnügen.**

Der Chor widmet sich
der klassischen
Chormusik und führt in
der
St. Laurentii-Kirche
Itzehoer oder im theater
itzehoe jährlich
Chorwerke großer
Komponisten von der
Klassik bis zur Moderne
mit professionellen
Orchestern und Solisten
auf.

Wer Lust auf solche
Erlebnisse hat, ist
herzlich eingeladen,
donnerstags
ab 19:30 Uhr an den
Chorproben im Itzehoer
Kulturpavillon in der
Ansgarstraße 6, Itzheoe
teilzunehmen und
aktives Mitglied im
Itzehoer Konzertchor
zu werden.

Wem am
Mitsingen im Chor
weniger gelegen ist,
wer aber dennoch
Gefallen an
Chormusik und
Aufführungen großer
Werke der
Chorliteratur wie
Oratorien und Messen
großer Meister hat –
oder auch nur seine
Verbundenheit mit
dem Itzehoer
Konzertchor
ausdrücken möchte -
sollte

Förderndes

Mitglied

werden.

Ihr Jahresbeitrag von
50,00 Euro trägt bei
zur Finanzierung der
Aufführungen großer
Chorwerke mit
einem heimischen
Chor und fördert
Kunst und Kultur in
Itzehoer.

Vorschau

20.01.2025

Einladung nach New York
Jenkins „Gloria“
in der Carnegie Hall

03.05.2025

Deutsch-Polnischer
Kulturaustausch mit einem
Chor aus Strzyzow/Polen
„Missa pro pace“
von Feliks Nowowiejski
in St-Laurentii

04.05.2025

Wiederholungskonzert
in Hamburg

28.05. bis 03.06.2025

Konzertreise nach Polen
Gegenbesuch

06.12.2025

Vorweihnachtlichen Konzert
mit dem
Wandsbeker Sinfonie Orchester
im theater itzehoe

31.05.2026

„Porgy and Bess“
Oper von George Gershwin
im theater itzehoe



Die schönsten Momente
werden noch schöner, wenn
man sie gemeinsam erlebt.

Wir fördern Kunst und Kultur
in der Region.



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Westholstein